

# Volkswacht

für Schlesien

Bezugspreis: ...

Organ für die werktätige Bevölkerung ...

Anzeigenpreis: ...

## Hilferdings scharfes Sanierungsprogramm.

### Englisch-französische Besprechungen.

Der englische Ministerpräsident wird heute und morgen in London mit Lord Robert Cecil und Lord Derby die französische Antwortnote besprechen.

Im Auswärtigen Amt in Paris wird es als wahrscheinlich angesehen, daß der englische Ministerpräsident am Sonntag auf seiner Durchreise durch Paris eine Unterredung mit Poincaré haben wird.

### Die Reichsregierung

trat am Donnerstag nachmittag zu einer längeren Kabinettsitzung zusammen, die sich ausschließlich mit der Nahrungsfrage beschäftigte.

### Strefemann im Reichsrat.

Am Donnerstag nachmittag stellte sich Reichsfinanzminister Strefemann dem Reichsrat vor, der eine öffentliche Erklärung abgab.

### Die Gewerkschaften hinter einer starken Regierung.

Aus führenden Gewerkschaftskreisen wird uns geschrieben: In den Reihen der freigewerkschaftlichen Arbeiterführer billigt man den Vorschlag der Reichsregierung, mit diktatorischen Mitteln durchzugreifen, vollkommen.

### Stillelegung der Berliner Straßenbahn.

Der Verkehrsminister der Berliner Stadtverordnetenversammlung schickte am Mittwoch den Beschluß, den Berliner Straßenbahnbetrieb restlos stillzulegen.

Freitag wird deshalb sämtlichen 11 000 Straßenbahnern zum 7. September gekündigt werden. Vom 8. September ab soll dann die völlige Stillelegung erfolgen.

### Die Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches und der Reichsfinanzminister Strefemann

„An alle Schichten des Volkes richten wir die Aufforderung, diese deutsche Goldanleihe aufs kräftigste zu unterstützen. Sie soll uns eins der Mittel sein, um die Geldinflation zurückzudämmen.“

Zeichnungen können bei der Reichsbank und bei den im Prospekt angegebenen Stellen sowie bei diesen durch Vermittlung sämtlicher Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften bewirkt werden.

### Swinemünde zahlungsunfähig.

Der Swinemünder Magistrat veröffentlicht folgenden folgenden Beschlus: Die Stadt ist nicht in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

### Prozeß Dehme.

Am Donnerstag begann vor dem Reichsgericht in Leipzig der Landesverratsprozeß gegen den Berliner Journalisten Walter Dehme.

### Savenstein und der Betriebsrat.

Der Betriebsrat der Reichsdruckerei hat sich am Donnerstag mit der Frage der Stilllegung des Betriebsrates des Reichsdruckerei beschäftigt.

Ein Dollar (Berlin) 5 100 000 Mt.

### Hilferding vor dem Hauptauschuß.

Vor dem Hauptauschuß des Reichstages entwickelte der neue Reichsfinanzminister, Genosse Dr. Hilferding, am Donnerstag seine Gedanken über die finanzielle Situation des Reiches.

Die Rede des neuen Finanzministers war der Aufsatz an einer grundlegenden Veränderung der deutschen Finanzpolitik. Jeder Zuhörer mußte fühlen: Hier sprach nicht nur ein beliebiger Redner über die Angelegenheiten seines Ressorts.

Nach diesen Ausführungen des Finanzministers gab der Reichsminister Dezer eine kurze Darlegung der Verhältnisse bei den Betriebsverwaltungen und kündigte neue Tarifverordnungen bei der Eisenbahn an.

Nach der ernsthaften und sachlichen Diskussion, die der Hauptauschuß des Reichstages folgte, blieb es dem Sprecher der Deutschnationalen, dem Grafen Helldorf, vorbehalten, ganz persönliche und nur vom größten Partitionsbedürfnis getriebene Angriffe gegen die neue Regierung zu richten.

marxistischer Doktrinen in Deutschland zurückzuführen. Es war immerhin interessant, die verworrenen Gedankenwege der hiesigen Nationalsozialisten in dieser Situation von Herrn Westarp wiedergegeben zu hören.

Diese Ausführungen Westarps gaben dem Reichsfinanzminister Genossen Hilferding Gelegenheit zu einer vernichtenden eleganten Abfertigung Westarps und seiner Freunde. Der Minister stieß dazu mit einigen Worten die technischen Bedenken, die in der Diskussion vorgebracht worden waren und umriß die nächsten dringenden Aufgaben, die er durchzuführen gedenkt: die Aenderung der vierjährlichen Vorauszahlungen der Beamtegehälter, die Herbeiführung einer einheitlichen Zusammenarbeit der Ressorts in Finanz- und währungsrechtlichen Dingen, die Herstellung einer einheitlichen Finanzkontrolle über die finanzielle Gebarung der einzelnen Ressorts beim Finanzministerium.

Der Gesamteindruck der Sitzung des Hauptausschusses war überaus günstig. Aus den Erklärungen des Ministers sprach der enthusiastic Wille, nicht nur mit kleinen Maßnahmen ohne weitreichende Eingriffe einzugreifen, sondern weit darüber hinaus endlich eine von großen Gesichtspunkten geleitete Finanzpolitik im Interesse der Behauptung des Reiches zu führen.

## Außenpolitische Wochenchau.

### Die Wiedergutmachungsdiskussion in der Entente. — Wann wird die Völkerbundsfrage reif? — Deutschlands Ausgestaltung aus der Weltwirtschaft.

Die Veröffentlichung der englischen Dokumente aus dem London-Pariser Notenwechsel über Reparation und Reparationsfrage löst die Diskussion über das deutsche Problem innerhalb der Entente scharf ab. Die Begleitrede des englischen Premierministers konnte diesen Eindruck allerdings mildern, da sie bei aller Entschiedenheit in der sachlichen Würdigung des englischen Standpunktes doch in aller Form den Wunsch nach dem Fortbestand der Entente gerade auch für die weitere gemeinsame Behandlung der zentralen europäischen Fragen ausdrückte. Tatsächlich hat sich an die Veröffentlichung der englischen Dokumente auch bereits wieder eine neue Diskussion angeknüpft. Nachdem die Pariser nationalsozialistische Presse zunächst in heftiger Entzweiung die Veröffentlichung der diplomatischen Dokumente als Preislerung umgekehrt hat, findet sie jetzt einigen Tagen langlich in dem Inhalt der Londoner Notizen den Ausgangspunkt für eine neue Annäherung. Der dort angegebene Gegenwärtwert der französischen Kriegsschuld an England mit ungefähr 14 Milliarden Goldmark und von den Pariser Wältern des „Nationalen Blots“ mit der Herabsetzung von 50 Milliarden Goldmark Gegenwärtwert vermindert, die die französische Regierung für die gesamte Entente und die assoziierten Mächte an Deutschland zu stellen vorgeschlägt. Da Frankreich von dieser Summe für sich „nur“ 20 bis 30 Milliarden beansprucht, so rechnen die Pariser Wältern heraus, daß Englands Kriegsschuldensforderung an Frankreich und die Hauptansprüche der kleinen Verbündeten ebenso wie der direkten französischen Forderungen an Deutschland alle zusammen aus den 30 Goldmilliarden ungefähr gedeckt werden könnten. Jeder weitere Schritt innerhalb der Verbündeten sei also überflüssig, sobald man sich nur über die notwendige Höhe der Gesamtforderung an Deutschland einig sei. Die weit diese Auffassung auch in den neuesten Notizen der Pariser und Brüsseler Außenministerien zum Ausdruck kommt, läßt sich noch nicht übersehen. Im ganzen anzunehmen, daß die Pariser Verhandlungen auf finanzpolitische Beweisführung ohne jeden Blick für den Zusammenhang zwischen Finanzpolitik und Wirtschaftspolitik hinaus der bisherigen Haltung aus der Pariser Regierungskreisen. In London hat man im Geg. dazu während der letzten Jahre mit zunehmendem Nachdruck darauf hingewiesen, daß finanzpolitische Maßnahmen dieses Umfanges nur von einer gebührenden wirtschaftlichen Aufzubringen wären. Von der Druck der bisherigen Bekleidungsart, außerdem der Kaufbeschränkung, genommen und der eine genügende Erholungsfrist vor den nächsten größeren Zahlungen gegeben wäre, wobei man von Londoner Regierungseite bisher noch nicht einmal eindeutig von der Wiederherstellung der vollen Freiheit des deutschen Außenhandels spricht. Das von 30 Goldmilliarden ohne die Erfüllung solcher Vorbedingungen höchstens die ersten Teilzahlungen bezahlt werden könnten, heißt man aber auch außerhalb Englands in der Entente längst ein. Somit würden die Belgier nicht gar so unzufrieden darüber sein, daß die Londoner Notizen ihnen die Priorität ihrer Forderungen an Deutschland bisher nicht zugeben — ein Moment, das die Pariser Politik immer wieder von der Londoner trennt und ins Schlepptau Poincarés bringt. Es ist daher kaum anzunehmen, daß die Pariser finanzpolitischen Verhandlungen etwa wirklich die Grundlage einer französischen Einigung über Reparationsproblem und Reparationsfrage bilden könnten. Viel härter als Pariser Goldmilliarden auf dem Papier die englische Politik verdrängen könnten, dürfte die Dringung auf sie wirken, daß für den Fall des Mißlingens jeder Einigung Frankreich und Belgien sich demoralisiert an der Ruhr befinden. Die englischen Notizen bringen bisher auf die Lösung des Reparationsproblems als Voraussetzung für die Wiederherstellung der deutschen Reparationskraft. Wenn einmal die Ausläufer für diese Wiederherstellung ganz geklärt wären, könnte die englische Politik eines Tages ein Interesse daran gewinnen, aus der französisch-belgischen Kaufbeschränkung wenigstens eine wirkliche Internationalisierung des ganzen westlichen

Hauptindustrialgebietes unter englischer Beteiligung an der Bekleidung zu machen. Diese Möglichkeit ist den Engländern in den letzten französischen Notizen immer noch offen gehalten worden und diese Vorzüge Lord Robert Cecil über Internationalisierung gewisser rheinischer Verwaltungsgebiete durch die Völkerbund weisen in gleicher Richtung. Hier ist die wirtschaftliche Gefahr einer französisch-englischen Einigung auf Kosten Deutschlands nach der völligen Zertrümmerung der deutschen Volkswirtschaft zu sehen, die zugleich die Gefahr einer Zertrümmerung der gesamteuropäischen Wirtschaft bedeutet. Die ganzen Folgen einer solchen Politik werden bisher weder in London übersehen, wo die angereuropäischen Interessen immer wieder ablenkend wirken, noch in Paris, wo die Hoffnung auf die Sammlung der Trümmer Europas unter der Herrschaft der Trikotiere den Blick blendet.

Lord Robert Cecil Vorläufe für teilweise Internationalisierung des Rheinlands durch den Völkerbund, die bereits vor mehreren Monaten veröffentlicht wurden, haben zum ersten Mal mit voller Arbeit erkennen lassen, wie bedeutsam für den Abschluß des europäischen Konfliktes und die Gestaltung des Ausgleichs im einzelnen das Genfer Völkerbunds-Instrument sein kann, das vorliegende Kriterium nach der Vermeidung des Beitritts Amerikas infolge des Sturzes der Wilson-Politik bereits für alles Eilen oder höchstens für eine kleine Pause der Ententepolitik erklärt hatten. Seit dieser Zeit ein hat auch in Deutschland die Empfehlung des Beitritts zum Völkerbund seinen grundsätzlichen Widerspruch ernsthafter aktiver Politiker mehr gefunden. Nur die Frage des Zeitpunktes und die andere Frage war noch unklar, ob Deutschland sein Beitrittsgeschäft mit Bedingungen verknüpfen sollte. Die französische Regierung hat diesen innerdeutschen Streit vorerst überflüssig gemacht. Ein so einheitliches Blatt, wie der Londoner „Daily Telegraph“, hat in der letzten Woche festgestellt müssen, daß die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund zurück den bisherigen Wünschen Frankreichs zur Folge hätte, womit der Völkerbund gesprengt wäre. Trotzdem oder vielmehr gerade deswegen sollte man sich von Deutschland aus den Beitritt zum Völkerbund, den die Franzosen so sehr fürchten, nicht auch noch selbst verzerren. Es wäre ein unvorsichtiges Wort — das angeblich von deutscher Seite auf der interparlamentarischen Konferenz in Kopenhagen gefallen sein soll — daß Deutschland dem Völkerbund nicht vor der Beendigung des Ruhrkampfes beitreten dürfe. So unvollkommen das Genfer Völkerbunds-Instrument heute noch ist, so entscheidend muß doch gerade Deutschland nachdenken, daß gerade ihm eben diese Verknüpfung des Beitritts übertragen werde. Der Beitritt würde ja doch noch allen Hemmnissen seiner Politik die wir als Soldaten bei jeder Gelegenheit nicht nochmals zu unterwerfen brauchen immer noch geradezu entstehen, als etwa der Oberste Rat der Entente, in dem England angelehnt der Präsident Italiens stünde, während es im Völkerbundsat und noch mehr in der Völkerbundsversammlung mehr als eine Stimme hätte. Dementsprechend in den früheren neutralen Mächten finden müßte.

Die großen Vorteile, die Deutschland dann davon hätte, wenn es selbst keine Interessen in Genf wahrnehmen könnte, werden nach den Erfahrungen der oberitalienischen Entwicklung wohl keines Wortes mehr bedürfen. Die Folgen der damals über die Interessen bei den Völkerbunds-Verhandlungen so getönt worden, haben kürzlich nach ihren letzten Möglichkeiten in Genf (in der Danziger Frage und im Streit um die Unterbrechung in Berlin) die die Maßnahmen ihrer Interessen zum Völkerbund nachdrücklich wieder jetzt auf vorgetragen. Sie haben in Verhandlungen mit Finnland und den kleineren Ostseemächten die gemeinsame Präsentation eines weltweiten Mitgliedes des Völkerbundsrats durch eine genügend große Anzahl von Staaten gelehrt. Für die Politik als alle Diplomatie, auch alle Völkerbunds-Diplomatie, wird für das Schicksal des deutschen Volkes freilich die Entscheidung eine noch späteren Insaube in den nächsten Wochen und Monaten sein. Deutschlands Wiederbelebung ist die Voraussetzung der Weltwirtschaft. Der abgürte Markt hätte der deutschen Export immer wieder bis zum Anschlag geöffnet, sowohl als seine Grundlagen im deutschen Rohstoffe, Eisen, Zink, Kupfer, Wolfram, Kohle, das die Weltwirtschaft nach sich ziehen würde. Die Vorkriegszeit der Weltwirtschaft hat eine entsprechende Entwicklung auch auf die Preisgestaltung am deutschen Markt nicht nur nicht gelehrt, sondern geradezu abgemahnt. Die von den Pariser Wältern für den Weltwirtschafts-Kongress der Weltwirtschaft an den niedrigen Stützpunkten der Weltwirtschaft würde die ein Schweigen gegen jede Einmischung sein. Erst wenn die neue Weltwirtschaft nach Bekräftigung der bisherigen Weltwirtschaft durch radikale Einwirkung der Pariser Wältern die große Weltwirtschaft zur Verwirklichung würde, daß die durch den Pariser Einfluß am deutschen Markt durch den Pariser Markt wieder belebten kann, wird der deutsche Export wieder fast ausschließlich auf dem Weltmarkt werden, ohne daß neue Markierungen dazu notwendig sind, die den sechsmonatigen Rücklauf von Karbonat, Preissteigerung und Entschärfung nur erkennen und die deutsche Weltwirtschaft damit der Entente-Konferenz gegenüberstellen müssen.

## Die Ermordung Worowstis.

Die Untersuchung über die Ermordung des russischen Geheimrats in Rom, Worowstis, der bei den Verhandlungen

zwischen der Türkei und der Entente in Genf Ruhland verstorben ist jetzt abgeschlossen worden. Danach soll festgestellt werden, daß der Mörder Conrad in ursprünglichen die Ermordung Thiers, Kraskins oder des Sowjetadmirals Behrens geplant hat. Diesem Zweck hat er angeblich von dem Sekretär des russischen roten Kreuzes in Genf, Voluntin, einem in Genf stationierten Wangel-Offizier, die erforderlichen Mittel gegen Quittung erhalten. Zur Ausführung des Planes soll Conrad im März nach Berlin gereist sein, ohne jedoch die als Diner anwesenden Personen in der Sowjetbotschaft und in der russischen Gesandtschaft anzufragen. Unverrichteter Sache ist er wieder in die Schweiz zurückgekehrt und hat sich daher zum Mord an Thiers in Genf entschlossen.

## „Hängt die Judenkapitalisten.“

Nach Fischer als Antisemit, selbst einer der Kapitalisten und ehemals führender Kopf im Sozialismus, die Schürung einer kommunistischen Agitationsbewegung, Fischer (alias Wilhelm Friedländer), die „Wiener Juden“, einen deutschpöbelischen Stil zu reden, appelliert an die „antidemokratischen Instinkte und empfielt sich als Deutschlands Retter.“ Dagegen stellt sich Herr Dr. Rosenberg! Wir geben einen Teil der Schürung, die die kommunistischen Demagogen im besten Interesse:

In den Studentenkreisen, in denen die Junkerführerschaft in der grundrührigen Position das Ende der letzten Zeit, die letzten Tage der Reichsregierung, und die Handzettel folgenden Inhalts freudig herumgereicht wurden:

**Mittwoch, den 25. Juli 1923, abends 7 Uhr**  
Aula im Dorotheenschulischen Realgymnasium,  
Dorotheenstr. 12.  
Tagesordnung:  
Woher nach Schluger?  
Kommunismus, Faschismus und die politische Entwicklung der Studenten.  
Referent: Genossein Raul Fischer.  
Studenten! Studentinnen!  
Beschäftigt euch! Arbeit!  
Über die Wege der revolutionären Freiheitskämpfer. Wir machen besonders die politischen Gegner auf die unbeschränkte Diskussionsmöglichkeit aufmerksam.

Ein Zufall hat auch mir die Einladung in die Hand gegeben und so bin ich Oden- und Augenzeuge der deutschen Revolution geworden, die vor patriotisch geistigen Körpern, vor vergiftungslustigen, reichen Junker- und Bürgerpflichtlingen von der „linken“ Raul Fischer aufgeführt worden ist. Was Raul Fischer morgens der Zentrale der KPD, an jenen Abend vorbrachte, war eine unerträglich schmierige, ekelhafteste politische Sauer- und ein verbrecherisches Aufstellen und Aufsetzen blödsinniger Käseinkünfte.

Daß die Fischer sich von proletarischen Zuhörern ungeschämte, wählte, ergab sich schon von selbst, die zu einseitig waren, um aufbewahrt zu werden. Die Fischer wandte sich an die „Soldaten“, die, wie Schluger, bereit sind, auf dem Altar des Vaterlandes für Freiheit und Volk ihr Leben zu opfern.“ Sie beteuerte die „Soldaten“. Das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Judenkapital ist, ist mein Herr, ich schon Klassenkämpfer, auch wenn er nicht weiß. Sie sind gegen das Judenkapital und wollen die Börsenböher niederstampfen. Recht so. Treibt die Judenkapitalisten nieder, hängt sie an die Laternen, zerstampft sie. Aber, meine Herren, wir sehen Sie zu den Großkapitalisten, den Erbsen, Adäner ... „Nationale Befreiung ...“ „Aber, meine Herren, das Deutsche Reich, die deutsche Kultur, die deutsche Einheit der Nationen können nur gerettet werden, wenn die meine Herren von der deutschpöbelischen Seite, erkennen, daß wir gemeinsam kämpfen müssen mit den „Masse“, die in der kommunistischen Partei organisiert sind.“ Sie riefen auf gegen die Judenkapitalisten, meine Herren? Wer gegen das Juden

# Gewerkschaftsbewegung.

## Die Anpassung der Erwerbslosen-Unterstützung.

Die Erwerbslosenunterstützung wird künftig automatisch entsprechend der Steigerung der vom Statistischen Reichsamt veröffentlichten Indexzahl für die Kosten der Lebenshaltung... Die Woche vom 8. bis zum 14. August festgesetzte Unterstützung, die Woche vom dem Unterstützungsjahr von 225 000 Mark täglich ausgehend von den letzten Erwerbslosen in Klasse A bei dem Teuerungsindeks von 149 581.

	A	B	C	D u. E
1. für männliche Personen				
a) über 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines anderen leben	650	610	570	530
b) über 21 Jahre, sofern sie im Haushalt eines anderen leben	540	500	460	420
c) unter 21 Jahren	300	360	380	300
2. für weibliche Personen				
a) über 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines anderen leben	540	500	460	420
b) über 21 Jahre, sofern sie im Haushalt eines anderen leben	440	410	380	350
c) unter 18 Jahren	300	280	260	240
3. als Familienmitglied für				
a) den Ehegatten	230	210	190	170
b) für Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige	190	170	150	130

Die entsprechende Zeit wird bringt hinsichtlich der rechtlichen Auszahlung einige Schwierigkeiten. Die Anzahl kann erst am Mittwoch nachmittags ermittelt werden. Bei aller Beachtung der Reuefertigung der Unterstützungssätze durch das Reichsarbeitsministerium wird es nicht möglich sein, daß die neuen Unterstützungssätze in kürzester in allen Gemeinden des Reiches bekannt werden können.

## Achtung, Bauarbeiter!

Die Arbeitgeber haben den vom Bezirkslohnamt gemachten Vorschlag betreffend die Erhöhung des Grundlohnes abgelehnt, infolgedessen kommt zu dem Lohn der Bauarbeiter für die Zeit vom 17. bis 23. August 1923 nur ein Zuschlag von 99,1 Prozent in Frage. Dieser wird zur Auszahlung gebracht.

## Drohender Mühlenarbeiterstreik.

Die Lohnverhandlungen mit den Mühlen am 21. August sind zunächst gescheitert, weil die Arbeitgeber die Erhöhung des Grundlohnes ablehnten. Sie haben lediglich die Erhöhung des Breslauer Lohnamtes und würden somit die Mühlenarbeiter in der Zeit vom 16.-22. August 17 000 000 Mt. in der Späher erhalten, womit kein Mühlenarbeiter auskommen kann.

## Beginn des Bergarbeiterstreiks in der Tschechoslowakei.

Der Generalstreik der Bergarbeiter hat gestern in allen Regionen eingesetzt. Aus der Slowakei liegen noch keine Nachrichten vor. Ueberall herrscht Ordnung. Die zur Instandhaltung der Gruben notwendigen Arbeiten werden durchgeführt.

## Breslau (Land)-Neumarkt.

Mordanschlag. Selbstmord. Am 21. August wurde auf der Eisenbahnstrecke Breslau-Berlin, in der Nähe des Heiligen Bahnhofs, der Arbeiter Paul Domogalla, geboren am 25. Juni 1899 in Kattowitz O.S., tot aufgefunden. Da an dieser Stelle kein Weg über die Straße führt, ist anzunehmen, daß er Selbstmord begangen hat.

# Aus Schlesien.

Waldburg. An der Pranger. Der Milchhändler Dietrich aus Ober-Waldburg wurde gestern von der Strafkammer in Schweidnitz wegen Milchspitzerei zu 1 Monat Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte der Volksmilch ein Quantum Magermilch beigelegt.

Jauer. Gegen drei Reichswehrsoldaten aus Glogau, die ihren Urlaub in Jauer verlebten und vorige Woche in Posthütte unaufrichtig deutschösterreichische Flugblätter verbreiteten, ist ein Verfahren eingeleitet worden.

Glogau. Massenpeisung. Der Magistrat hat hier eine großartige Massenpeisung organisiert. Das Reichsgebäude des Versorgungsamtes im ehemaligen Lazarett ist dafür zur Verfügung gestellt.

Wenzig. Der Kampf der Glasarbeiter geht unverändert weiter und dürfte, falls keine Beilegung erzielt wird, noch weitere Ausdehnung erfahren. Die Stimmung der Streikenden ist eine gute. Alle „Parteien“ werden von den Kampflosen unbeachtet bleiben.

Weschen bei Hagenwerda. Sechsdeter Streik. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Streik der hiesigen Ziegelarbeiter nach langer Dauer dank der Einigkeit und Geschlossenheit der um ihre Größung kämpfenden mit Erfolg beendet worden.

## Kleine Breslauer Nachrichten.

### Die „Arbeiterzeitung“ acht Tage verboten.

Die „Schlesische Arbeiterzeitung“ ist vom Oberpräsidenten auf acht Tage verboten worden. Zur Begründung wird gesagt: Ich erkläre eine Herabwürdigung der vorstellungsmäßig festgestellten Staatsform des Landes Preußen durch die Behauptung des Herrn Reichspräsidenten Minister des Innern durch die Worte: „Der Herr Reichspräsident“.

### Die beschlagnahmten Telegrammleitungen.

Ein ganz besonders belletrisches Diebstahlstück ist Kupfer- und Bronzeblech. Die Diebe bevorzugen darum ganz vornehmlich die gepreßten Bleche und hier wählen sie mit großer Sachkenntnis die schönsten Leitungen, da diese aus Bronzeblech bestehen, der am wertvollsten ist. Solche Diebstahlstücke nahmen in der ersten Hälfte dieses Jahres geradezu überhand. Erst als in der Nacht zum 28. Juni der frühere Kaufmann Paul Hausmann festgenommen werden konnte, ließen diese Diebstahlstücke etwas nach.

Unserer heutigen Postausgabe liegt eine Zahlkarte zum Einlegen der 2. Anzahlung bei. Die Zahlkarte ist für die Zeitungen unserer Postbesitzer, welche ihre Zeitung auf dem Postamt bestellen und den Postbeamten bezahlen. Alle Leser, welche durch einen Vertrauensmann am Ort inskribiert werden, bitten wir, den Betrag an den Vertrauensmann zu zahlen und nicht direkt an den Verlag zu senden.

Dage und Stärke nicht verändert; westlich Island ist eine neue kräftige Zirkone erschienen. Freitag: nach klarer Nacht meist heiter und warm vorwiegend trocken, abflauende Westwinde, später neue Verschleierung.

WSP. Esperantisten. Sonnabend, den 25. August, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus wichtige Zusammenkunft für den Vortrag. Bericht von Casel.

Der Katalog der Breslauer Herbstmesse ist erschienen und weist trotz der in allen Geschäften wegen sehr schwierigen Lage wiederum eine treffliche Besichtigung der Herbstmesse aus. In allen Abteilungen hält das große Interesse von Ausstellern anzuwachsen an, trotzdem kein Platz mehr zu haben ist.

Breslauer Volkshochschule. Die nächste Kursarbeit nach 7 Uhr findet statt am Sonntag, den 26. August, Abfahrt Hauptbahnhof 7 Uhr vormittags. Treffpunkt: Wehnhof 630 Uhr.

Kongerte - Theater - Vergnügungen. Stadttheater. Anfang 7 1/2 Uhr: „Rund um's Jahr run“, die große Sonder-Ausstellungs-Revue, findet mit Sonntag, den 26. August, ihren Abschluß und ist es ratsam, sich noch rechtzeitig für einen dieser Tage Eintrittskarten zu besorgen, da es wahrscheinlich ist, daß es unter Jahren einem Unternehmen möglich sein wird, ein Werk so auszuführen, wie es die diesjährige Revue ist.

Deutscher Holzarbeiterverband, Parteilos. Sonnabend, den 25. August, abends 7 Uhr, in der Clubstube des Gewerkschaftshauses: Versammlung. Deutscher Verkehrsband. Montag, den 27. August, abends 7 1/2 Uhr. In der Spartenversammlung im Handelsgebäude im großen Saale des Gewerkschaftshauses statt. Beachtet das Sekretariat im heutigen Infanterieblatt.

## Bereinstellender.

Deutscher Holzarbeiterverband, Parteilos. Sonnabend, den 25. August, abends 7 Uhr, in der Clubstube des Gewerkschaftshauses: Versammlung. Deutscher Verkehrsband. Montag, den 27. August, abends 7 1/2 Uhr. In der Spartenversammlung im Handelsgebäude im großen Saale des Gewerkschaftshauses statt. Beachtet das Sekretariat im heutigen Infanterieblatt.

## Breslauer Produktenbörse vom 23. August.

Amittliche Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse vom 23. August 1923 tatsächlich gezahlten Preise ab Schlesischer Veredelung netto Kaffe Zug um Zug. Getreide: Weizen unverändert. Roggen unverändert. Mehl- und Mahlprodukte: Fein. Tägliche Amittliche Notierungen: für 50 Kilogr. (30 Tausend).

Getreide:	23.	22.	Devisen:	23.	22.
Weizen	7500	7500	Schweden	-	-
Roggen	5000	5500	Belgien	-	-
Hafer	6400	6400	Niederl.	-	-
Gerste	6400	6400	Russl.	8500	-
Wein	6400	6400	Schweden	12000	-

Mehl- und Mahlprodukte:	100 kg	23.	22.
Weizenmehl	100 kg	30000-32000	26000-30000
Roggenmehl	100 kg	17000-19000	17000-18000
Wassermehl	100 kg	38500	34500

# UNITED STATES LINES

Amerikanische Regierungs-Linien  
**NACH NEW YORK**  
von Southampton - Cherbourg  
**LEVIATHAN**  
28. August, 12. September, 6. u. 30. Oktober, 20. November  
Von BREMEN über Southampton und Cherbourg nach NEW YORK  
**GEORGE WASHINGTON**  
18. September 24. Oktober 28. November  
Präsident Roosevelt . . . . . 28. August 4. Oktober  
Präsident Filmore . . . . . 30. August 4. Oktober  
Präsident Harding . . . . . 8. September 10. Oktober  
Präsident Arthur . . . . . 12. September 17. Oktober  
America . . . . . 26. September 31. Oktober

Abfahrt von Southampton und Cherbourg 1 Tag später  
Alles Nähere durch untenstehende Adressen  
Vorteilhafte Gelegenheiten für Güterbeförderung

## UNITED STATES LINES

BERLIN W 8      BRESLAU  
Unter den Linden 1      Neue Schwesitzerstr. 6 (Allianzhaus)  
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

# Achtung! Bundesmitglieder, Arbeitersportler, Gewerkschafts- und Parteigenossen Achtung!

## Sonntag, den 26. August 1923:

# Kreiswettkämpfe

für Turnen  
Leichtathletik \* Schwimmen  
Turnspiele

### veranstaltet vom 14. Kreis Schlesien im Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Die Veranstaltung findet statt: Vormittags von 7-10 Uhr Linde-Hofmann-Bauchhammer-Sportplatz, 11-2 Uhr Poseidon-Bad, Kalonienbrücke, ab 3 Uhr Linde-Hofmann-Bauchhammer-Sportplatz. Der Eintrittspreis beträgt 50 000 Mt., für jugendliche Bundesmitglieder 10 000 Mt., Kinder 5000 Mt. Für die bereits gelösten Eintrittskarten wird an der Kasse ein Zuschlag von 30 000 Mt. erhoben. Die einmal gelöste Eintrittskarte berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen. Der Linde-Hofmann-Bauchhammer-Sportplatz liegt 2 Minuten vom Bahnhof Klein-Moschorn entfernt. Abfahrt der Züge: Breslau Hauptbahnhof vorm. 6<sup>15</sup>, 7<sup>15</sup> Uhr, nachmittags 2<sup>15</sup> Uhr; Breslau Freiburger Bahnhof vormittags 6<sup>15</sup> Uhr, nachmittags 1<sup>15</sup>, 2<sup>15</sup> Uhr.



## Breslauer Nachrichten.

Breslau, 24. August.

### Reinigte Sozialdemokratische Partei.

**District 8.** Montag, den 27. August, abends pünktlich 8 Uhr: **Verordentliche Districtsversammlung** bei Glaser, Bergstraße 22. Besetzung sehr wichtig. Erscheinen aller Genossen ist Pflicht.

**District 15.** Sonntag, den 26. August: **Kinderfest.** Abmarsch um 10 Uhr vom Westpark nach dem Döwitzer Wald rechts hinter der alten Kinder bringen Kaffeetassen mit. Bei Regen acht Tage vorher: Arbeiter-Jugendheim 5 beteiligt sich auch daran.

**District 16.** Die Mitglieder werden ersucht, sich Sonntag abends an dem Umzuge des Districts 22 zu beteiligen. Treffpunkt mittags 1 Uhr, Rosenthaler Straße, Ecke Matthiaststraße.

**District 17.** Sonntag, den 26. August: **Kinderfest.** Siehe Vereinskalender.

**District 22.** Sonntag, den 26. August: **Fahnenweihe.** Großer Umzug mit Musikkapelle. Sammeln mittags 1 1/2 Uhr vor dem Hauptbahnhof Matthiaststraße 175. Von dort Umzug nach dem Hauptbahnhof. Alle Districts werden dringend gebeten, zahlreich ihren Fahnen daran teilzunehmen.

**District 31.** Unter **Kinderfest** findet Sonntag, den 26. August, ein **Abend** statt. Alle Parteifreunde sind dazu eingeladen. Siehe Vereinskalender. — **S. u. T. e.** abends 7 1/2 Uhr bei Langner, **Konferenz** und **Komitee-Sitzung.**

**District 33.** **Familien-Ausflug** nach **Sandberg** am Sonntag, den 27. August. Treffpunkt früh 7 1/2 Uhr Hauptportal des Hauptbahnhofs. Führer: Treffpunkt: **Uhr** am Hauptbahnhof, **Sandberg**. Lebensmittel und gemütlich **Kaffee** mitbringen.

**Abteilung Scheititz.** Heute abend 7 1/2 Uhr, Zimmer 13 des Reichstageshauses: **Wichtige Funktionärs-Sitzung.** Tagesordnung siehe Vereinskalender.

**Abteilung Gröbchen-Aleinburg.** Sonnabend, den 24. August, abends 7 1/2 Uhr: **Zusammenkunft** aller Funktionäre der Districts 2, 3, 4 und 7, **Präsidium** Nr. 10. **Wichtige Tagesordnung.** **Präsident**!

### Die kommunistischen Generalfreistipendien

Am gestrigen Abend eine Versammlung der Betriebsvertrauens-Abteilung und Gewerkschaftsfunktionäre der KSPD, im Saal des Gewerkschaftshauses in einseitiger Weise abgehalten. Die Entscheidung, mit der die Funktionäre gegen den kommunistischen Generalfreistipendium im Laufe der Diskussion zu machen, bezog sich nicht auf die Funktionäre, sondern nur auf die Funktionäre, welche die Funktionäre nicht mit ihnen teilen wollen und sich für die Zukunft nicht ihnen unterwerfen zu lassen. Die Beschlüsse werden auf dem nächsten Parteitag in ausführlicher Abwehr verhandelt werden.

Das einleitende Referat für den Abend hatte Genosse Bl a die übernommen, in dem er ausführte, daß es vollkommen falsch sei, daß wir uns, die wir vom Generalstreik nichts, oder nur ganz geringfügig haben, seiner Bedeutung entziehen. Denn die Voraussetzungen für den Generalstreik sind es die Generalstreik der Kommunisten war, sind heute noch gegeben. Daher sind wir nicht nur das Ergebnis dieses streikhaften Streits in der ganzen Auswirkung zu überlegen vermögen, die nötigen Maßnahmen für unsere Haltung in dem Streik, noch mehr der Zukunft zu denken. Die Aufgaben dieses Streiks, der an der Parteilichkeit und Gewissenhaftigkeit nicht übertrieben werden kann, ist hier in Breslau bereits in einer Verankerung der der Gewerkschaften unterrichtet worden, wobei sie sich zu den wirtschaftlichen Problemen betreffen, aber über alle die wirtschaftlichen Bedingungen der Kommunisten täuscht nicht die Tatsache hinweg, daß das Ziel des Generalstreiks einen rein politischen Hintergrund hat. Denn die kommunistischen Parteien betreiben das nicht weniger als die Gewerkschaften, denen Augenpolitik im Kampf um keine Staatsform die Hilfe der kommunistischen Parteien aller Länder braucht, und dem diese kommunistischen Parteien blindlings folgen.

Die unmittelbare Ursache des Streiks war der Zusammenstoß der Markt, waren die schwindelnden Preise der Waren und die Preissteigerungen und die zuletzt eingetretene Knappheit der Lebensmittel. Die Sozialdemokratische Partei hat ununterbrochen die größten Anstrengungen gemacht, der Preissteigerung den notwendigen Damm zu setzen. Der Redner erinnerte an die Steuerkämpfe vor Jahresfrist, erinnert an das Programm, das die Sozialdemokratie Ende 1922 dem Reichs-

und Reichstag zur Stabilisierung der Mark unterbreitete. Aber die Brüskierung der sozialdemokratischen Forderungen und die verbundene Steuerpolitik der bürgerlichen Parteien machte notwendig zum Rücktritt des Kabinetts Wirth führen. Als Cuno und das neue Kabinett die Regierung übernahm, fanden sie bei ihrem Antritt eine Billion Reichsschulden vor, die sich durch die Finanzwirtschaft während und nach dem Kriege angesammelt hatte. Als er nach neun Monaten „Regierungsrat“ und nach sieben Monaten Ruhebesetzung mit seinem Kabinett zurücktrat, war diese Schuldenlast auf 178 Billionen angewachsen. Die wirtschaftliche Entwicklung hatte durch die Besetzung an der Ruhe geradezu furchtbare Formen angenommen, der Niedergang der Währung war ein katastrophaler, die Arbeiterklasse war und ist heute noch nicht in der Lage, Röhre und Schächer den phantastischen Teuerungsziffern auch nur entfernt anzugleichen. Die Spanne zwischen Verdienst und Lebensbedürfnissen wurde immer größer und unerträglicher. Alle diese furchtbaren Verhältnisse sind das Ergebnis der verwerflichen Politik des Kabinetts Cuno, dessen kraftlos und viel zu späte Versuche, die Mark zu stabilisieren, an der Sabotage des Besizes endlos Schiffsbruch litten. Aber zu diesem Zusammenbruch der Wirtschaft kam noch hinzu der Mangel an Zahlungsmitteln, der die Stimmung der arbeitenden Bevölkerung noch mehr verbitterte und zur Verzweiflung brachte. Ist es ein Wunder, wenn die Kommunisten diese Stimmung ausnutzen, wenn sie glauben, daß nur der Moment gekommen sei, eine ihrer berüchtelten „Aktionen“ durchzuführen, auf die leider und immer wieder Arbeiter hereinfallen. Der Wirth kommunistischer Partisanen vor der Zeit des Generalstreiks gleich einem politischen Hosenhändler. Auf der einen Seite schrie man Arbeiter- und Bauernregierung, auf der anderen Seite machte Radel Schlagwerkverherrlichung, Ruch jülicher Antikommunismus, Rummel und andere der „prominenten“ kommunistischen Führer Unbedarftensperiode bei den Deutschösterreichern. Aber die große Linie ihres Zieles, die Ausnutzung der Verzweiflung der Massen, behielten die Kommunisten bei. Der kommunistische Generalstreik, wo er überhaupt geführt wurde, ist es und zusammengebrochen. In Waldenburg blieben die schlimmsten kommunistischen Schreier in den Betrieben und arbeiteten. Der einzige politische Erfolg für die Kommunisten sind die auf der Straße gebliebenen Opfer, die sie wie immer zur Agitation benutzen werden.

Die Auswirkung solcher „Aktionen“ bedroht auch in Deutschland die Gefahr faunistischer Erstarkung heran, der nur begegnet werden kann, wenn eine eiserne Geschlossenheit der deutschen Arbeiterklasse, namentlich gegen den kommunistischen Terror, Front macht. Wir haben keine Ursache, vor den schamlosen Anwürfen der Kommunisten zurückweichen und müssen unseren Kampf gegen kommunistische Übergriffe mit einer Entschiedenheit aufnehmen, wie nie zuvor. Unsere Stellung zum Generalstreik ist klar gezeichnet. Wir lehnen es ab, ihn, wie die Kommunisten, leichtfertig bei jeder Gelegenheit anzuwenden. Der Generalstreik kann nur wirksam sein, wenn er die Gesamtheit umfaßt.

Die nächsten Wochen werden uns vor harte Aufgaben stellen. Näher ist das Gebot der Stunde intensiver Erziehung- und Werberarbeit aller unserer Funktionäre für die Partei.

Die Aussprache wurde von den Genossen Führermeister, Litzner, Grabich, Wersch, Gabriel, Scholz und Schneider bestritten. Ein Antrag des Genossen Scholz, die Regelung des Streikzuges betreffend, wurde dem Vorstand zur Prüfung überwiesen. Der Redner konnte in seinem Schlusswort die Einmächtigkeit der Versammlung zu seinen Ausführungen feststellen. Genosse Calcin verlas am Schluss der Versammlung, daß kein Mitglied der Sozialdemokratischen Partei das Recht habe, im Namen dieser Partei bei irgend welchen Vorkommnissen Unterschrift zu leisten, wie es beim Betriebsratskongress der schlesischen Betriebsräte bei einem Mitglied des Breslauer der Fall gewesen ist. Offizieller Vertreter der Partei ist nur der Vorstand, der allein im Namen der Partei zu Unterschriften befähigt ist. Die Versammlung wurde hierauf geschlossen.

### Kündigungen im Breslauer Zeitungsgewerbe.

Die gestrige Versammlung Breslauer Zeitungsgewerbetreibender und Buchdruckerbesitzer hat beschlossen, in allen Betrieben unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen dem gesamten technischen Buchdruckerpersonal zu kündigen, weil sie nicht in der Lage sind, die neuen Buchdruckerlöhne aufzubringen. Die Geschäftsleitung bemerkt zu diesem Beschluß, daß sie den Schlag parieren wird.

### Freie Turnerschaft Breslau.

Da leider wieder einige Geräte in der letzten Sitzung gefehlt haben, machen wir hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß die Abteilungen nachstehende Geräte nach dem Sportplatz zu schaffen haben: 1. Männer-Abt.: 1 Barren, 1 Reck mit Pfählen, 4 Matten, 1 Faustball, 1 Schleuderball, 1 Stoßfugel (7 1/2 Kg.) und 1 Speer. 2. Männer-Abt.: 1 Stoßfugel (5 Kg.), 4. Abteilung: 1 Reck mit Pfählen, 1 Pferd, 1 Sprungtisch und Schlagfächer. 5. Abteilung: 1 Reck mit Pfählen, 1 Barren, 1 Faustball, 10 Hakenhakenhaken, 1 Erdböhrer. 6. Abteilung: 1 Reck mit Pfählen. 7. Abteilung: 1 Reck mit Pfählen, 1 Barren, 2 Pferde, 4 Matten, 1 Paar hohe Sprungtische. 1. Sprungtisch (4 Meter), 1 Schlagballenrichtung, 10 Haken und 1 Faustball. Die Frauen-Abteilungen stellen: 1. Abteilung: 1 Barren und 1 Pferd. 2. Abteilung: 1 Trommelballenrichtung mit Tamburin und Bälle, die 2. Abteilung ebenfalls mit Tamburin und Bälle, sämtliche Geräte müssen Freitag abend in der Zeit von 5 bis 7 Uhr auf dem L.S.-L.-Platz sein. Die Abteilungsleiter sind dafür verantwortlich. Sämtliche Mitglieder des Geräte-Ausschusses müssen Sonntag früh 6 Uhr auf dem L.S.-L.-Platz zur Stelle sein.

### Fußball.

**Bezirksnachrichten.** Es wird nochmals erinnert, daß bezüglich des Kreisfestes striktes Spielverbot ist. Die Teilnehmer am Kreisfest treffen sich vormittags 6 Uhr auf dem L.S.-L.-Platz. — **Programme** für die Fußballvereine sind nur bei Sportgenossen Quarg, Promnitzstraße 85, zu haben. — **Sportgenossen** Wier noch in der Lage ist, einen aussergewöhnlichen Sportgenossen ins Quartier zu nehmen, melden sich Sonntag abend im Gewerkschaftshaus. Im übrigen bitte ich die Bekanntmachungen der Kreisverwaltung zu beachten.

Neu aufgenommen in den I. Bezirk der Spielvereinigungen **Schlesien** ist der Sportverein „Herz a. H.“ Biele.

**H. S. C. „Vorwärts“.** Freitag, den 24. August, abends 8 Uhr, muß jeder zur Stelle sein. Nichterscheinende wird mit sofortigem Ausschluss bestraft. Sämtliche Fernzüge abgeben.

**E. C. „Röwe“.** Sonnabend, den 25. August, abends 7 Uhr, bei Reich, Gabitzstraße Nr. 121 (Vereinslokal) Vollversammlung. — **Wichtige Tagesordnung.** Zahlreiches Erscheinen ist Pflicht.

**B. f. L. — Sturm I.** Kommenden Sonnabend, den 25. August, treffen sich die Vereine zu einem Freundschaftsspiel. Beide Vereine durch ihre gute Spielweise bekannt, treten in verstärkter Aufstellung,

### Parteigenossen!

In jedem Betrieb, jedem Büro und Geschäft muß eine Sammelliste für den Kampffonds der Partei.

Es ist Ehrenpflicht aller Parteigenossen, die gesamte Arbeiterkraft zu diesem Notopfer zur Führung der politischen Kämpfe heranzuziehen. Als Ergebnis der ersten zwei Tage sind wir bereits in der Lage, die nachstehende Quittung zu veröffentlichen. Möge dies ein Ansporn für alle unsere Genossen in allen Betrieben sein.

Für Partei in Not sind bisher eingegangen: B. J. 3000 M., Rimane 50000 M., W. Anders 100000 M., Kurke 17000 M., Sammlung d. Fiedig 263600 M., W. W. 100000 M., Dr. Tischer 200000 M., unbekannt 12000 M., P. Mehl 10000 M., District 16: B. Müller 20000 M., Bierbach 10000 M., Scholtz 20000 M., Steis 20000 M., Baum 200 M., Ungenannt 100000 M., Ständer 20000 M., Heinrich Franz 80000 M., W. ein alter Genosse 100000 M., District 42 (Zimpel) d. Böhm 100000 M., Südrke 4900 M., Metzke 100000 M., Reimann 19950 M., Lamm 100000 M., Gschw. Kühn 200000 M., District 14: Pieczonka u. Frau 100000 M., Tschanner 50000 M., Tilt 20000 M., Reichstein 50000 M., Hirske 100000 M., Kugler 200000 M., Smolarczak 200000 M., Luftig 20000 M., District 16: Walter Thamm 16000 M., W. Hante 20000 M., T. N. 250000 M., Böhm 1000000 M., W. Sch. 100000 M., Reind. Seidel 100000 M. Weitere Spenden werden mit Dank im Parteisekretariat, Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße 17, 2. Stock, Zimmer 36, entgegengenommen. Postfachkonto 31 158. Rob. Herrmann, Kassierer.

### Wertbeständiger Gaspreis.

Das städtische Gaswerk ist durch die unglaubliche Geldentwicklung und Kohlenverwertung der letzten Wochen in ein Defizit von 126 Millionen gekommen, und die Verwaltung weiß nicht, wie sie überhaupt noch neue Kohlen anschaffen soll. Die Ursache des Defizits liegt hauptsächlich in der monatlichen Durchschnittsberechnung des Preises für die Kautions-Gasabnehmer, die bei der rasenden Geldentwicklung immer zu wenig bezahlet. Deshalb ist nun beschlossen worden, daß bei der Ableitung für die zurückliegende Zeit der jeweilige Preis vom Tage der Ablieferung berechnet wird. Wer mit der Zahlung im Verzuge bleibt, hat den Preis zu zahlen, der am Tage der Ablieferung gilt.

Um den Betriebswerken sofort erhöhte Betriebsmittel zu verschaffen, ist zudem beschlossen worden, daß sich die Abnehmer vor Gas und Lichtstrom für September teilweise vorher einkaufen können. Die einzelnen Haushalte können Gutscheine zum gegenwärtigen Tagespreise erwerben, die bei der Ableitung angerechnet werden, und zwar bis zu 30 Kubikmeter Gas und 15 Kilowattstunden Lichtstrom. Der Verkauf der Gutscheine erfolgt von Montag ab in der Kasse der städtischen Betriebswerke am Festplatz, in der Stadthauptkassa am Rathausplatz, der Kasse der städtischen Straßenbahn, Steinstraße, und der Kasse des Schacht- und Viehhofes.

### Kindergruppe Strehlenor Tor.

Alle Kinder, die an der Wanderfahrt nach Heidekreutz teilnehmen, und alle diejenigen, die gern auch noch mitkommen möchten, versammeln sich heute Freitag, 26 Uhr, in der Steinstraße, Steinstraße. Das Jahrgeld für Hin- und Rückfahrt, 25000 Mark, das bei den heutigen Fahrpreisen erheblich verbilligt ist, ist mitzubringen.

Sonntag früh 1/2 Uhr treffen wir uns zur Wanderung auf dem Salvatorplatz bei den Teichbäumen. Also keine Langschläfer sein! Die Eltern bitten wir, wegen dem ohnehin verbilligten Jahrgeld den Kindern nicht die eine von den wenigen Freuden noch zu verlagern. Die Arbeiterkinderfreunde.

### Vom Arbeiter-Bildungsausschuss.

Arbeitertinderfreunde. Unsere Gruppe I, Ohlauer Tor, wandert am Sonntag, den 26. August, an der Oder entlang. Wir treffen uns mit unseren feinen Freunden früh 6 Uhr am Westparkplatz.

\* **Part-Kaffee Scheititz.** Das Vergnügen zugunsten der armen Bevölkerung von Scheititz, das am 19. August stattgefunden hat, hat einen Reinertrag von 4867 200 Mark gebracht, den der Besitzer vom Part-Kaffee der Wohlfahrtskommission ausgeteilt hat.

wie zu Ferien spielen, an. Nach ihrem guten Abschneiden gegen „Jahn“-Leipzig, wobei Sturm 3:3 und B. f. L. 2:0 gewonnen konnten, zu beurteilen, werden sich zwei gleichwertige Gegner treffen, wobei es an sportlichem Genuß nicht fehlen wird. Das Spiel steigt um 5 1/2 Uhr nachm. auf dem L.S.-L.-Sportplatz in Klein-Möckern.

**Schwimm-Verein „Poseidon“ Breslau.** Heute, Freitag, abends 6 Uhr, haben sich alle Teilnehmer an den Kreiswettkämpfen, auch zu den schwimmportlichen, im Poseidonbad einzufinden. — **Sonntag,** vorm. 10 1/2 Uhr, ist alles auf dem Poseidonbad: nachm. 3 Uhr auf dem L.S.-L.-Platz in Möckern.

**Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau.** Sonnabend, 25. August: **Wandereinfahrt** nach **Jobben.** Abfahrt abends 8 Uhr vom Ring; **Oeden** und **Frawant** sind mitzubringen. **Fahren** sind noch am Start zu haben. **Sonntag, den 26. August:** **Ausfahrt** nach **Tinz,** Abfahrt nachmittags 2 Uhr vom Ring. **Dienstag, den 28. August:** **Monatsversammlung** im Gewerkschaftshaus, abends 8 Uhr. **Sonntag, den 2. September:** **Familienausflug.** Um zahlreiches Beteiligung ersucht **Der Sportausschuss.**

**Arbeiter-Tischtennis-Club, Bezirk Breslau.** Zu den Wettkämpfen am Sonntag folgende Vereine **des Material:** „Viktoria“ **Matte** und **Stange,** **„Victoria“** **Matte**, **„Eichenlaub“** **Matte,** **„Hercules“** **Koffer,** **„Sclap“** **Stange.** Teilnehmer, welche noch nicht gewogen sind, haben sich um 8 Uhr zu melden; jeder Verein hat einen Kampfrichter zu stellen, wenn möglich in weicker **Hoje.** **Am Sonntag, den 2. September:** **Sportwettkampf** des Bundes; **vormittags 9 Uhr:** **Stafette,** **Dönerstraße** **bis** **Museumsplatz;** **nachmittags 2 Uhr:** **Kampfstampfung** im **Ring** und **Heben, Ost-West.** Die **Bezirksleitung.**

**T. K. „Rotterfrenne“.** Am kommenden Sonntag, den 26. August, findet im Gewerkschaftshaus zu Hindenburg O.S. unter diesjähriger **Gautag** statt. Delegierte und Teilnehmer können folgende **Jüge** benutzen: **Abfahrt** Hauptbahnhof, **Perlenweg** 255 Uhr und **beschleunigter** **Perlenweg** 6,16 Uhr abends. **Ankunft** in **Hindenburg** 6, 8 und 10 Uhr abends. Die **Mitglieder,** die mit dem **Jug 12,15 Uhr** nachts fahren, sind gegen 5 1/2 Uhr morgens in **Hindenburg.** **Montag, 27. August,** findet bestimmt die **Freizeitigung** bei **Genossen Walde, Vorwerkstrasse 33, statt.**

„Dah“, **Deutsche Arbeiter-Sportzeitung,** ist jedem Funktionär der Arbeiter-Sportbewegung zu empfehlen. Zu beziehen durch: **Zentral-Kommission** für **Arbeiter-Sport** und **Körperpflege,** **Friedrich-Wilhelm-Str. 35, Kurzflüsterstr. 48.**

## Arbeiter-Sport

### Zu den Kreiswettkämpfen des 14. Kreises

Von 239 Teilnehmern 286 Melbungen abgegeben worden. Davon sind 12-Kampfe 6, 10-Kampfe für **Turner** über 18 Jahre 22, 10-Kampfe für **Jugendturner** 23, 7-Kampfe für **Turnerinnen** 43, Geräte-Kampfe für **Turnerinnen** 21, vollstündlicher 4-Kampfe für **Turnerinnen** 3, 2-Kampfe für **Fußballspieler** 25. Bei den leichtathletischen Einzelkämpfen sind die **Felder** wie folgt besetzt. **Hochsprung:** Männer 11, 9. **Stabhochsprung:** Männer 7, Jgd. 6. **Kugelstoßen:** Männer 6, 9. **Speerwerfen:** Männer 3, Jgd. 2. **100-Meter-Lauf:** Männer 15, Jgd. 14. **400-Meter-Lauf:** Männer 11, Jgd. 5. **5000-Meter-Lauf:** 9 Teilnehmer. Hierzu kommen noch folgende **Wandern:** **1/2-Std.-Paralaufen** 5. **Schwedenstafette** 5. **10 x 100-Meter-Stafette** 7. Die **Endspiele** um die **Kreismeisterschaft** in den Turnspielen dürfte auch zu **harten** **Kämpfen** führen. Auch die **Turner** **Felder** der **wassersportlichen** **Wettkämpfe** sind gut besetzt. **Sportinteressen** wird bei der **Veranstaltung** am **Kommenden** **Sonntag** voll und ganz auf seine **Rechnung** kommen.

Die Teilnehmer an den einzelnen Wettkämpfen haben zu nachstehenden Zeiten auf dem Sportplatz anzutreten. Wer nicht pünktlich zur Stelle ist, darf nicht starten. **Vormittags** 6,30 12-Kampf, 10-Kampf **Jugendturner,** 7-Kampf der **Turnerinnen,** vollstündlicher 4-Kampf **Turnerinnen,** 3-Kampf der **Fußballspieler.** 8,30: **Einzelkämpfe** für **100-Meter- und 400-Meter-Lauf** zum **Vorlauf.** (Wer sich zum **Vorlauf** nicht stellt, darf nachmittags zum **Entscheidungslauf** nicht an treten.) **10 x 100-Meter-Stafette** zum **Vorlauf.** Die Teilnehmer an den **wassersportlichen** **Wettkämpfen** im **Poseidonbad** halten sich **hierzu:** **Nachmittags** 2,30: **Schwedenstafette,** **Einzelkämpfe** für **Hochsprung, Kugelstoßen** und **Endlauf** 100 Meter für **Männer,** **Geräte-Kampfe** für **Männer** und **Geräte-4-Kampfe** der **Turnerinnen.** 3 Uhr: **Kampfe** der **Turnerinnen,** **5000-Meter-Lauf,** **Endlauf** 100 Meter **Jgd.** 3,30: **1/2-Std.-Paralaufen,** **Endlauf** 400 Meter **Männer** **Jgd.** 4,10: **10 x 100-Meter-Stafette-Endlauf.** — **Die** **Stellen** für die **Spielmannschaften** sind aus den an den **Ausstellungen** **angebrachten** **Plakaten** ersichtlich. Die **Quartiergeber** werden **eben,** diese **Notiz** **sonnabend** **ihren** **Gästen** **zur** **Kenntnis** **zu** **bringen.** **Alles** **Uebrige** **siehe** **Infra.**

**Kampfrichterfestung** **Sonnabend,** abends 7 1/2 Uhr, im **Gewerkschaftshaus** für **sämtliche** **Kampfrichter** für **das** **Geräte** **Turnen** **wie** **für** **leichtathletischen** **Wettkämpfe.** **Alle** **Kampfrichter,** **auch** **die** **aus-** **gewählten,** **müssen** **daran** **teilnehmen.**

Sonnabend, d. 23. August  
nachm. 5 1/2 Uhr, spielt

B. f. L. gegen Sturm auf dem L.S.-L.-Platz



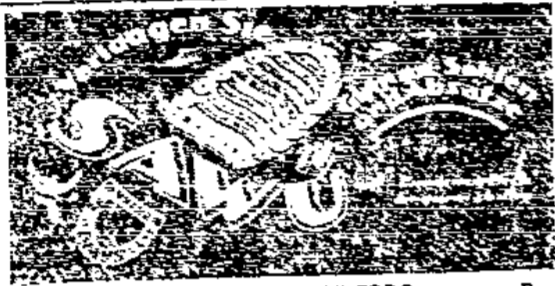
**Rudolf Dietrich**

Erste  
Breslauer  
Wurst- und  
Konserven-  
Fabrik  
Ohlauerstr. 30  
Zweig-  
niederlassung:  
Glatz  
Frankensteiner  
Straße 19

**Breeches**  
für Damen und Herren  
**Sportanzüge**

Herrenkleider aller Art, tadellose Formen  
wie Maßarbeit, billiger, da eigene Herstellung.

**Gummimäntel**  
**D. & E. Wollmann G. m. b. H.**  
Breslau I, Gartenstr. 98, vis-à-vis dem Hauptbahnhof



**Gebr. Bader - Büttnerstr. 6**

**Leinenhaus Gotthard Völkel**

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 51  
Inletts - Züchen - Leinen - Trikotagen  
Damenwäsche - Berufskleidung jeder Art -  
Arbeitshemden usw. / Eigene Anfertigung

Reserviert für M. Anders Nachf.

**S. Gruschka**

Tel. Ring 3688 Paradiesstr. 11 Tel. Ring 3688  
Berufskleidung für Arbeiter, Fausthandschuhfabrik

**Benno Ascher**

an gros. Friedrich-Wilhelm-Straße 32 an detail  
Größte Auswahl in Musseline - Zephir  
Züchen - Inletts - Manchester usw.  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

**Berthold Rosenfeld**

Nik. Leistraße 78/79. Drittes Haus vom Ring  
Telephon Ring 3674  
Manufaktur: Leinen: Wäsche: Wollwaren

**N. Berger, Ring 45**

Seidenwaren - Wollstoffe  
Konfektion

**Max Schäfer**

Ohlauer Straße 5  
Spezialhaus für Herren-Wäsche



**E. Leuchtag**

Breslau 6, Wachtplatz  
Damen- und Kinder-Konfektion  
Billigste Bezugsquelle der Nikolai-Vorstadt

**Ernst Loebinger**

Friedrich-Wilhelmstraße 72  
Glas - Porzellan - Steingut  
Haus- und Küchengeräte - Geschenkartikel

**J. Braun, Blücherplatz 1 (Laden)**

Große Auswahl in  
**Tuchen und Stoffen.**

**Bekleidungs-Haus J. Ruben**

Breslau, Frankfurter Straße 60-62. Tel. Ohle 170  
Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Maß

**Schuhhaus Wachtplatz**

Friedrich-Wilhelmstraße 12 (am Wachtplatz).  
Besitzen billigste Bezugsquelle für sämtl. Schuhwaren

**S. Ucko, Taschenstraße 9**

Preiswerte Sehlen in Leder und Gummi

## Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz **D** Ohne Gewähr

**Leonhard Loewenthal**

Gräbschener Straße 187/190 = Breslau 24 = Tel.: Ring 9211 u. Ohle 1460

Abteilung 1: **Schrott-Großhandlung**  
Übernahme von Abbrüchen alter Fabrik- und Maschinenanlagen

Abteilung 2: **Häute- u. Felle-Großhandlung** Abteilung 3: **Lumpen-Sortierbetriebe**

Breslau **Geschw. Trautner** Ring 49/50

Kleider - Blusen - Röcke - Strickjacken  
Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle  
Handschuhe - Strümpfe - Weißwaren

**J. Schlamme & Co.**

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Gegr. 1880 \* Breslau 1: Schweidnitzer Straße 31: Telephon Ring 1515 \* Gegr. 1880

**Tuchhaus M. Fass, G. m. b. H.**

Herren- und Damen-Tuche  
Leinen- und Baumwollwaren  
Kupferschmiedestr. 18, Schmiedebrücke 55 - T. L.: R. 8470

**Goldstein & Rettig**

Spezialhaus für Damen-Kleiderstoffe

Breslau **Hintermarkt 2**

### Abfahrt der Züge von Breslau Freibg.-Bahn.

D = Durchgangswagen, W = Werktags, S = Sonn- und Feiertags.

Nach Richtung Hirschberg - Göritz - Berlin.

542	451	W 522	442	500	D 672	52	W 1122	122	S 1235	1229	W 315	426	625	1042	1139
nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach
Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.

Nach Richtung Glogau.

535	W 140	425	1150	1150	1150	1150	1150	1150	1150	1150	1150	1150	1150	1150	1150
nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach
Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau

Nach Richtung Hirschberg.

532	W 245	745	900	1145	W 145	53	454	61	D 65	S 62	S 65	95	1122	124
nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach
Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.	Hirschb.

Nach Richtung Glogau.

532	104	W 245	82	W 515	W 625	735	W 130	241	354	W 522	W 700	S 844	820	1115
nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach	nach
Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau	Glogau

Werdet Mitglieder und Käufer

**Konsum- und Sparverein „Vorwärts“**



Reserviert

**Brodeck, Lewin & Co.**

Schweidnitzer Straße 10/11 = Herrenkleiderfabrik

**Jonas & Seidlitz, Breslau 8**

Feldstraße Nr. 51 - Telephon Ring 1081 (Nebenstelle)  
Holzgroßhandlung. Lager: Schützenstraße Nr. 14/16, Endstation der Straßenbahn-Linie 6

**B. Guttentag**

Gegründet 1850 - Telephon Ring 1797  
Herren- und Knabenkleiderfabrik  
Breslau I, Büttnerstraße 26/27

**v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V**

Tausentienstraße 5 - Telephon: Ring 7676-79  
Reichsbank-Girokonto, Postcheckkonto Breslau 40909  
Stadtkasse Ring 11, Ecke Blücherplatz

**Frost Kawelke & Co.**

Rohprodukten-Großhandlung  
Telephon Ring 8231 \* Breslau 6, Westendstraße Nr. 35 \* Telephon Ring 8231

**Joseph Hoffmann**

Siebenbüfener Str. 11/15 (nächst dem Freiburger Bahnhof)  
Tel.: Ohle 1860 - Einkaufsstelle sämtlicher Häute und Felle - Tel.: Ohle 1860

Gute u. preiswerte Waren

finden Sie stets im  
**Kaufhaus Levintal**

Frankfurter Straße 117  
gegenüber dem Schlachthof

**Schuhhaus Kasper**

Friedrich-Wilhelm-Str. 36 (Eckhaus Dessauer Str.)  
Das moderne Schuhhaus des Westens

**Max Wenzel & Co.**

G. m. b. H.  
Am Rathaus 25/26

Fabrik für  
Herren- und Knaben-Kleider

**Felle- und Häutehandlung**

Berliner Straße 55 - Telephon Ring 8231

**Sally Grünbaum, Gartenstraße 27**

Serge, Zanella, Aermelfutter,  
Roßhaar und Wattierleinen.

**Widawer & Zerkowski**

Herrenkleider-Fabrik  
Schweidnitzer Straße 28

Schirdewan-Jubiläumsmarke  
Schirdewan Breslauer Klosterkorn allen voran!

**Karl Schirdewan, K. a. A.**

Gegr. 1762 BRESLAU Gegr. 1762

**Emanuel Bartenstein**

Ring 60 Eingang Oderstr. 1. Tel. Ohle 132

Knive, Wollwaren, Haarnetze, Strickgarne,  
Arbeiterwische, Nessel- u. Bauernjacken.  
Billigste Einkaufsstelle für Schäfer.

**Kaufhaus H. Russ**

Friedrich-Wilhelm-Straße 32  
Manufaktur-, Kurz-, Woll- u. Wollwaren  
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

**Kaufhaus H. Wassermann**

Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 35  
Manufakturwaren, Wäsche  
Trikotagen, Wollwaren **Kinderwagen**

**Fritz Maerker**

Größtes Spezialhaus für  
Herren-Hüte u. -Mützen

Wein- u. Spirituosen-  
Großhandlung **J. Goldstein**

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 38  
empfiehlt sich zum Einkauf sämtlicher Rhein-  
Moselweine, Sekte, Liköre und Weinbrände

**Trauer-Hüte**

Größte Auswahl! Billigste Preise!  
**Hulda Siedner, Schmiedebrücke 15-16**

Tel. R. 3748 Ecke Kupferschmiedestr. Tel. R. 3748

**Zuckermann & Weiß**

Herrenkleider-Fabrik  
Tel. Ohle 875 Schuhbrücke 61/62 Tel. Ohle 875

**S. H. Joachimsohn**

BRESLAU 17

Fleischereimaschinen - Fabrik  
Darmhandlung

**Max Schulz**

Schuhgroßhandlung  
Tel. Ohle 331 Schwertstr. 5a Tel. Ohle 331

**London & Co.**

Oderstraße 5  
Bürstenwaren aller Art  
Pinsel, Kämme, Scheuertücher

**Ludwig Romann**

Sonnenstraße 2, I, am Sonnenplatz  
Telephon Ohle 7610

**L. Prager, Albrechtstraße 5**

Herren- und Knaben-Bekleidung  
Anfertigung nach Maß